

BERICHT UND RECHNUNG 2025

sbo *Energie aus einer Hand*

**STÄDTISCHE
BETRIEBE OLTEN**

STROM. GAS. WÄRME. WASSER.

INHALT

03

VORWORT

04

LAGEBERICHT

06

TÄTIGKEITSBERICHT

ELEKTRIZITÄT
ERDGAS/BIOGAS/WÄRME
WASSER
ÜBERPRÜFUNG DER SBO-
STROM- UND GASBUCHHALTUNG

14

CORPORATE
GOVERNANCE

16

PROJEKT «FROHBURG» –
SBO UND STWZ PRÜFEN
ZUSAMMENSCHLUSS

18

FINANZIELLE
BERICHTERSTATTUNG

ERFOLGSRECHNUNG
BILANZ
GELDFLUSSRECHNUNG
ANHANG
ERLÄUTERUNGEN
BERICHT DER REVISIONSSTELLE

30

KENNZAHLEN

31

VERSORGUNGSGEBIET

IMPRESSUM

Herausgeber: sbo
Gestaltung: Brandl & Schärer AG, Olten
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

TITELBILD

Perimeter Wärmeverbund Hagmatt
(Foto: IWB)

VORWORT

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die sbo geprägt von wichtigen operativen und strategischen Projekten, von intensiver Zusammenarbeit mit Partnern und politischen Behörden sowie von anspruchsvollen Rahmenbedingungen im regulatorischen Umfeld. Bei einem Absatz von 666,5 Mio. kWh Strom, Gas und Wärme sowie 2,3 Mio. m³ Wasser resultiert ein erfreuliches Ergebnis von 3,3 Mio. CHF vor Verzinsung bzw. 2,0 Mio. CHF nach Verzinsung. Damit liegen wir sowohl über Budget als auch über Vorjahr. Das Investitionsvolumen in Sachanlagen betrug 8,9 Mio. CHF (netto 7,0 Mio. CHF).

Die sbo prüfen gemeinsam mit der StWZ Energie AG aus Zofingen einen möglichen Zusammenschluss. Die Arbeiten dieses «Frohburg» genannten Projektes zogen sich – nebst dem Tagesgeschäft für eine sichere Energie- und Wasserversorgung – als roter Faden durch das Geschäftsjahr. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten beider Seiten war von Beginn an geprägt von grossem gegenseitigem Vertrauen, hoher Transparenz und einem gemeinsamen Verständnis für die Herausforderungen und Chancen des Vorhabens. Besonders erwähnens- und verdankenswert ist die unterstützende Rolle beider Stadträte sowie die konstruktive Mitwirkung der Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus beiden Städten. Mehr zum bis Ende 2025 erarbeiteten Projektstand «Frohburg» findet sich auf den Seiten 16/17.

Ebenfalls ein zentrales Projekt war die Einführung eines neuen ERP-Systems. ERP-Projekte sind anspruchsvoll und gelten oft als risikobehaftet; Terminverzögerungen und Kostenüberschreitungen sind keine Seltenheit. Umso erfreulicher ist es, dass das Projekt «ERP25» wie geplant umgesetzt werden konnte. Ende 2024 gab der Verwaltungsrat grünes Licht für den Systemwechsel. Und ziemlich genau ein Jahr später konnte die Projektleitung den Go-Live-Entscheid fällen. Ab 1. Quartal 2026 werden die zentralen Prozesse neu via Abacus/innosolvenergy abgewickelt werden können (bisher SAP). Mit der Einführung des neuen Systems können nicht nur technische und finanzielle Verbesserungen erreicht werden; das System bietet mehr «Swissness», was bei der Umsetzung verschiedener Anforderung aus der Stromgesetzgebung hilft, und ermöglicht, Prozesse zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der Wärmeverbund Hagmatt AG. Erfreulicherweise konnte das Kantonsspital Olten als bedeutender Kunde für den neuen Wärmeverbund gewonnen werden. Das positive Kundeninteresse motiviert uns – zusammen mit unserer Projektpartnerin, den Industriellen Werken Basel – den Ausbau einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wärmeversorgung weiterzuverfolgen.

Für uns als Netzbetreiberin herausfordernd war die Umsetzung des am 9. Juni 2024 vom Stimmbölkern genehmigten Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Erfreulicherweise konnten die sbo alle Änderungen und Vorgaben korrekt und fristgerecht umsetzen; wir denken hierbei an die Erfüllung der Effizienzvorgaben oder die Einführung einer Online-Plattform als Informationstool für Interessenten an Energiegemeinschaften. Der personelle und systemische Aufwand ist jedoch beträchtlich. Der konkrete Nutzen einzelner Massnahmen im Hinblick auf das übergeordnete Ziel einer sicheren Stromversorgung ist noch nicht in jedem Fall unmittelbar ersichtlich.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr unermüdliches Engagement. Ebenso danken wir unseren Partnern, Kundinnen und Kunden für die Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Unser spezieller Dank richtet sich an den Stadtrat und die Mitglieder des Gemeindeparlamentes für den konstruktiven Austausch, ihre Offenheit und die entgegengebrachte Wertschätzung.

Daniel Probst
Präsident des Verwaltungsrates

Beat Erne
Vorsitzender der Geschäftsleitung

LAGEBERICHT

MITARBEITENDE

Die sbo verfügen über kein eigenes Personal. Sämtliche Mitarbeitenden sind in der a.en und in der a.en Control AG angestellt. Aufgrund effektiver erbrachter Leistungen werden deren Aufwendungen als Dienstleistung an die sbo verrechnet. Auf Basis des Mitwirkungsgesetzes nimmt eine Arbeitnehmervertretung (ANV) die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber der a.en wahr.

PERSONALBESTAND PER 31.12.2025

	in Personaleinheiten
Geschäftsleitung	4,00
Finanzen und Dienste	27,60
Marketing und Vertrieb	8,90
Technik und Netze Elektrizität	14,60
Engineering E	3,80
Betrieb E	5,90
NDL + Sicherheit	4,90
Technik und Netze Gas/Wärme/Wasser	19,80
Engineering GWW	2,80
Betrieb GWW	13,00
Netzführung/RNL, GIS	4,00
Lernende	1,00
Total inkl. 2 Lernende	75,90

BESTELLUNGS-/AUFTRAGSLAGE

Die sbo sind in grundsätzlich stabilen, zum Teil regulierten Geschäftsbereichen der Energie- und Wasserversorgung tätig und erfüllen damit einen Versorgungsauftrag. Der Absatz wird massgeblich von der allgemeinen Wirtschaftslage und der Witterung beeinflusst.

Im Dienstleistungsbereich dürfen die sbo regelmässig Drittaufträge für Kunden (z. B. Realisierung und Unterhalt von kundeneigenen Trafostationen) sowie Aufgaben für andere Energie- und Wasserversorgungen in der Region übernehmen. Erfreulich gut ausgelastet ist die Energieberatung sowie die a.en Control AG im Bereich der privatrechtlichen Elektro-/Sicherheitskontrollen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Die sbo betreiben keine eigene technische Forschung und Entwicklung, engagieren sich jedoch in Branchen-/Fachkommissionen oder im Rahmen von Kooperationen, die solche Aufgaben wahrnehmen.

Die sbo sind als Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) auch Trägerin des 1992 gegründeten Forschungsfonds Gas (Foga). Die aktualisierte Foga-Strategie 2026–2030 umfasst die Schwerpunkte: Sektorkopplung und Speicherung, Netze, Erneuerbare Gase und Digitalisierung.

19 Schweizer Gasnetzbetreiber (darunter a.en/sbo) sowie der Fachverband für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) und der VSG haben sich in der Initiative CH42 zusammengeschlossen, um die Defossilisierung der Energieversorgung durch eine koordinierte Transformation des Schweizer Gasnetzes nach gemeinsamen Prinzipien und Kriterien voranzubringen.

Via a.en sind die sbo Mitglied und Trägerin des Vereins Energie Zukunft Schweiz (EZS); eine Allianz von Schweizer Energieversorgungsunternehmen und dem WWF. Der Verein entwickelt und erbringt für seine Mitglieder Dienstleistungen in den Bereichen Innovation, Entwicklung und Information zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Der Verein ist einer der Hauptaktionäre von act Cleantech Solutions AG.

ENERGIEBERATUNG

Die Beratungs- und Dienstleistungspalette beinhaltet seit 2014 auch die vom Stadtrat an die Aare Energie AG (a.en) übertragene Energieberatung, welche vormals durch die stadteigene Fachstelle wahrgenommen wurde. Der Energieberater der sbo ist vom Kanton Solothurn als *neutrale energie beratung* akkreditiert.

Die Beratungstätigkeit umfasst v.a. das Erstellen von GEAK plus, Impulsberatungen «erneuerbar heizen», Photovoltaikberatungen, Baubegleitungen und kantonale Kurzberatungen. Total konnten über hundert beitragsberechtigte Energieberatungen abgerechnet werden.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Am 23. Juni 2025 gaben die beiden Energieversorgungsunternehmen sbo und StWZ Energie AG, Zofingen, bekannt, einen Zusammenschluss vertieft prüfen zu wollen (mehr dazu auf den Seiten 16/17).

Nach einem ausführlichen Evaluationsverfahren haben sich die sbo Ende 2024 entschieden, das ERP-System von SAP/IS-U auf abacus/IS-E zu wechseln. Nach intensiven Konzept-, Migrations- und Testphasen konnte die Cut-over-Phase planmässig ab Ende 2025 bis 1. Quartal 2026 in Angriff genommen werden.



ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

in Tsd. CHF	Elektrizität		Erdgas/Biogas und Wärme		Wasser		Finanzabteilung		Total	
	Energie/Netz/ Dienstleistung		Energie/Netz/ Dienstleistung							
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Betriebsbeitrag	33 131	36 017	55 240	70 394	6 302	6 130	108	116	94 781	112 657
Betriebsaufwand	-28 749	-31 851	-49 003	-62 449	-5 629	-5 838	-135	-292	-83 516	-100 430
Betriebsergebnis (EBITDA)	4 382	4 166	6 237	7 945	673	292	-27	-176	11 265	12 227
Abschreibungen	-3 500	-3 391	-2 001	-2 042	-987	-1 001	0	0	-6 488	-6 434
Betriebsergebnis (EBIT)	882	775	4 236	5 903	-314	-709	-27	-176	4 777	5 793
Finanzerfolg	194	244	214	253	39	49	60	97	507	643
Ausserordentlicher Erfolg	-299	-396	-1 139	-3 088	17	-46	4	124	-1 417	-3 406
Steueraufwand	0	0	-491	-485	0	0	-37	-45	-528	-530
Jahresgewinn vor Verzinsung	777	623	2 820	2 583	-258	-706	0	0	3 339	2 500
Verzinsung Dotationskapital	-423	-312	-820	-604	-87	-64	0	0	-1 330	-980
Jahresgewinn nach Verzinsung	354	311	2 000	1 979	-345	-770	0	0	2 009	1 520
Nettoinvestitionen	5 283	5 508	1 431	1 199	760	609	0	0	7 474	7 316
Cashflow (traditionell)	4 576	4 410	5 960	7 713	712	341	-4	-124	11 244	12 340
Selbstfinanzierungsgrad	86,6%	80,1%	416,5%	643,3%	93,7%	56,0%	0,0%	0,0%	150,4%	168,7%

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Energieversorgungslage und die Preisentwicklung an den Terminmärkten zeigte sich zuletzt stabil. Mit steigenden Volatilitäten ist bei geopolitischen Veränderungen jedoch weiterhin zu rechnen.

Die Regulationsdichte wird weiter zunehmen. Kaum ist das «Stromgesetz» mit den entsprechenden Verordnungen (StromVV und EnVV) umgesetzt, sind für 2026 bereits weitere Verordnungsrevisionen angekündigt. Das mögliche Stromabkommen mit der EU wird von der Branche grundsätzlich unterstützt; es stärkt die Netzstabilität und erhöht die Versorgungssicherheit in der Schweiz. Allerdings würde die innerstaatliche Umsetzung (sog. «Swiss Finish») beispielsweise im Bereich der kompletten Marktöffnung zu einer weiteren (Über-)Regulierung führen. Der Entwurf für ein Gasversorgungsgesetz (GasVG) wurde vom Bundesrat in einem dritten Anlauf im Herbst 2025 in die Vernehmlassung gegeben und stiess auf breite Ablehnung. Nicht nur der Branchenverband VSG, sondern beispielsweise auch der Schweizerische Städteverband und die Kantone (EnDK), bemängeln, der Gesetzesentwurf sei «aus der Zeit gefallen», berücksichtige die erneuerbaren Gase nicht, sei zu wenig subsidiär ausgestaltet und führe in einem abnehmenden Markt zu einer deutlichen Überregulierung.

Die verstärkte Energie- und Klimapolitik wird zu einem Gas-Absatzrückgang führen, was für die sbo in den «Gasperspektiven» modelliert und in einem Zielnetz 2050 dargestellt wurde. Demgegenüber haben sich die sbo in den kommenden Jahren strategisch stark für den Aufbau von Heizzentralen und Wärmenetzen ausgesprochen.

Die eigene strategische Ausrichtung wurde mit der Überarbeitung der Unternehmensstrategie 2026–2029 gefestigt, wird aber stark geprägt werden vom weiteren Verlauf des Zusammenschlusses zwischen sbo und StWZ.

BUDGET-KENNZAHLEN IN MIO. CHF	2026	2025
Gesamtleistung	83,5	95,8
Betriebsaufwand	80,4	93,2
EBIT	3,5	2,6
Cash-flow	10,1	9,2
Nettoinvestitionen	11,2	10,5

Die Gesamtleistung wird aufgrund tieferer Energie-/Beschaffungspreisen erneut deutlich sinken, wogegen der budgetierte EBIT über dem Budgetwert 2025 liegt. Die für 2026 budgetierten Investitionen enthalten nebst den ordentlichen Unterhalts- und Erneuerungsinvestitionen u.a. Investitionen für ein Reservoir, weitere Wärmeaktivitäten und die Projektierung einer Wasserverbindungsleitung.

TÄTIGKEITSBERICHT ELEKTRIZITÄT

ALLGEMEINES

Die über das Netz der sbo an alle Oltner Stromkundinnen und Stromkunden ausgewiesene Energieabgabe, der sogenannte Bruttolastgang, reduzierte sich um rund 2% von 138,5 GWh auf 135,8 GWh.

Die Preiserholung an den Energiemärkten machte sich im vergangenen Jahr auch in dem auf drei Jahre ausgelegten Beschaffungsportfolio¹ der sbo bemerkbar: Der Peak war 2024 erreicht; für 2025 konnten die Energiepreise um 2 Rp./kWh gesenkt werden. In Summe sämtlicher Preiskomponenten (Energie, Netz und Abgaben) sanken die Strompreise um ca. 9%. Für 2026 konnte bereits eine weitere Senkung um 3 Rp./kWh kommuniziert werden, was eine «all-in»-Reduktion von wiederum ca. 9% ergeben wird.

Die Umsetzung des Stromgesetzes («Mantelerlass») bzw. die Revisionen von StromVG/IV und EnG/V forderten die Verteilnetzbetreiber in zwei Umsetzungspaketen per 1. Januar 2025 und 1. Januar 2026 in verschiedensten Belangen: Virtuelle Energiegemeinschaften, Beschaffungsvorgaben für die Grundversorgung, Effizienzvorgaben für Elektrizitätslieferanten, Neuregelung der Abnahme- und Vergütungspflicht, Einführung eines separaten Messtarifes, Erweiterung der Informationspflicht usw. bedingten erhebliche Prozess- und Systemanpassungen.

NETZBAU UND -BETRIEB

Das Niederspannungsnetz und die öffentliche Beleuchtung wurden in elf Strassen auf einer Länge von 1,7 km erneuert oder erweitert.

Das 16-kV-Mittelspannungsnetz wurde auf einer Länge von 1,9 km erneuert oder erweitert. Alleine der Ersatz der 16-kV-Leitung zwischen der Trafostation Bachweg und dem Unterwerk Enge, welcher infolge einer Störung durch einen Erdschluss erforderlich wurde, betrug rund 1 km. Die Trafostation TS 101 Bornwaldstrasse wurde aufgrund der Bedürfnisse des BOGG (Busbetrieb Olten Gösigen Gäu) neu erstellt, damit an der dortigen Endhaltestelle die Elektrobusse an einer Schnellladesäule innert kurzer Zeit geladen werden können. Erneuert wurden die Trafostationen TS 31 Felsenstrasse, TS 50 EPA, TS 54 FBZ und TS 74 Kantonbank.

Die Anzahl installierter Smart Meter konnte bis Ende 2025 planmässig auf knapp 9000 Stück erhöht werden, wovon rund 7500 Zähler bereits ins Mess- und Abrechnungssystem migriert werden konnten. D.h. diese Kunden können ihre Verbrauchs-/Profilwerte im Kundenportal nun jederzeit einsehen.

Umfassend überarbeitet wurden die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) für Energieerzeugungsanlagen. Anlass bildeten das neue Branchendokument VSE sowie der nicht mehr erforderliche externe Netz- und Anlagenschutz.

ENERGIEPRODUKTE – STROMKENNZEICHNUNG

83% aller Kundinnen und Kunden wurden mit einem Strommix aus 100% erneuerbaren Energien beliefert. Der darin, d.h. in den Produkten StandardStrom, AareStrom plus und OltnerSolarstrom, enthaltene Anteil Solarstrom betrug ca. 3,8 Mio. kWh. Die Zusammensetzung der Stromprodukte und die dafür erforderliche Beschaffung der Herkunftsnachweise wurde wiederum durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) überprüft (siehe S. 12).

PHOTOVOLTAIK

Der Zubau von PV-Anlagen setzte sich erfreulicherweise auch im 2025 fort: Die Anzahl erhöhte sich um 23% auf 275 Anlagen, die installierte Leistung in selbem Masse auf mittlerweile 8,5 MWp.

Zu Beginn des Jahres nahmen die sbo auf dem Dach des Feuerwehrmagazins die bereits im 2024 erstellte PV-Anlage mit 170 kWp in Betrieb. Der hier produzierte Solarstrom – ca. 160 000 kWh jährlich – wird im Rahmen einer Eigenverbrauchsgemeinschaft prioritär an die verschiedenen städtischen Verbrauchsstellen auf diesem Areal geliefert (Werkhof, Feuerwehrmagazin, Stadtarchiv).

Weitere geplante PV-Anlagen sind:

PVA Badi	73 kWp	ca. 65 000 kWh/a
PVA Froheimschulhaus	90 kWp	ca. 85 000 kWh/a
PVA Bannfeldschulhaus (Kindergarten)	30 kWp	ca. 25 000 kWh/a
PVA Säitischulhaus (2. Teil)	75 kWp	ca. 68 000 kWh/a

ELEKTRO-MOBILITÄT

Die Anzahl der neu installierten (und gemeldeten) privaten Ladestationen ist um 38% auf 383 Stationen gestiegen, die installierte Leistung auf 6 837 kW.

Das Angebot öffentlicher Ladestationen der sbo wurde ebenfalls erweitert: Neu in Betrieb genommen wurde der Standort im Kleinholz. Dieser gehört, zusammen mit den Stationen im Bornfeld, in der Sonnegg- und in der Untergrundstrasse zum Pilotprojekt «Laden in der blauen Zone». Ladestationen in der blauen Zone sind wirtschaftlich weniger interessant als Stationen an stark frequentierten Standorten. Ein weiterer Roll-out in der blauen Zone ist deshalb mit der Stadt Olten abzusprechen.

Sämtliche öffentlichen Ladestationen der sbo sind Teil des MOVE-Ladenetzwerks und werden zu 100% mit erneuerbarem Strom bedient. Die hier bezogene Energiemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 39% auf 163 000 kWh.

AARESTROMFONDS

Der Fonds wird durch die Aarestrom-Verkäufe der Aare Versorgungs AG (AVAG), der Elektra Untergäu (eug) und der sbo gespiesen. Innerhalb dieser Kooperation wird die Fondsleitung und -administration durch die a.en wahrgenommen. Die AVAG hat sich per Ende 2025 aus der Aarestrom-Kooperation zurückgezogen. eug und sbo werden das Produkt im 2026 noch für ein weiteres Jahr fortführen.

Das Fondsvermögen betrug per 31. Dezember 2025 113 046 Franken. Ausbezahlt wurden Förderbeiträge in der Höhe von insgesamt 28 476 Franken für die Klima-Energie-Erlebnistage des Ökozentrums in Olten und Balsthal, die Energiebildung von Linie-e sowie die Elektrizitätsbereitstellung am JorCana Festival in Trimbach.

¹ Die sbo beschaffen die Energie für ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung innerhalb der Kooperationsplattform iStrom gemeinsam mit über vierzig weiteren Energieversorgungsunternehmen; und zwar über drei Jahre im Voraus, verteilt auf zahlreiche Einzeltranchen. So folgt der Beschaffungspreis zwar dem Marktpreis (nach oben wie nach unten), jedoch mit einer breiten Streuung des Risikos und somit einer «Glättung» des Preises.

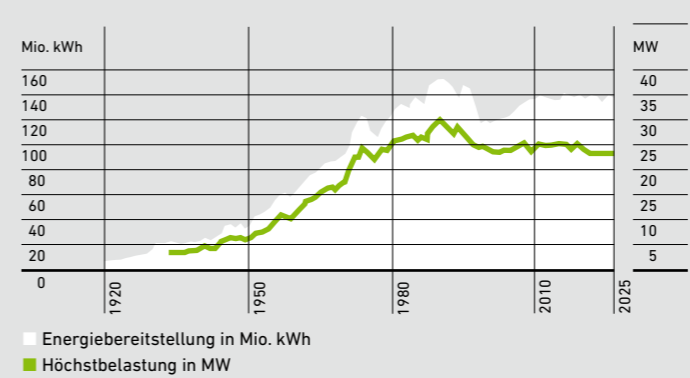
ENERGIEABSATZ	2025	2024
Energieabsatz nach Produktgruppen in GWh (%)		
StandardStrom	42,6	44,7
AareStrom plus	0,9	1,0
GrauStrom	13,3	14,0
OltnerSolarstrom ¹	0,3	0,3
Eigenverbrauchsgemeinschaften	0,1	0
Energieabgabe Grundversorgung	57,2	60,0
MarktStrom	32,9	26,4
Energieabgabe an Endkunden total	90,1	86,4
Netzverluste, Messdifferenzen	1,0	- 0,8
Total Energiebeschaffung	91,1	85,6

¹ Inkl. Ergänzungsenergie

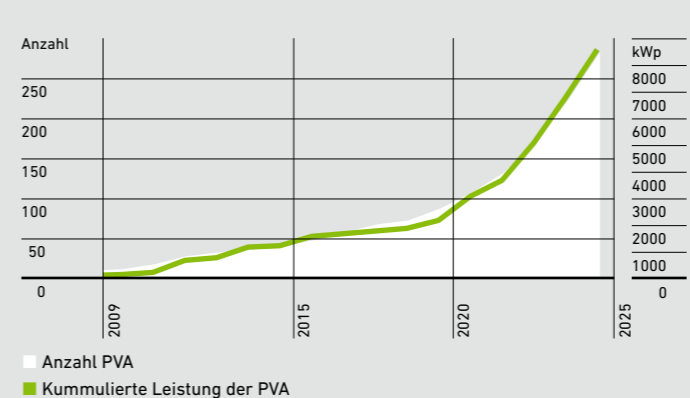
NETZNUTZUNG

NETZNUTZUNG	2025	2024
Netznutzung nach Netzgruppen in GWh (%)		
Basis NE 7 (inkl. Sondertarife NE 7)	50,6	51,5
Basis Plus NE 7	4,5	4,7
KMU NE 7	27,0	27,8
Industrie NE 5	53,7	54,5
Total Energiedurchleitung	135,8	138,5

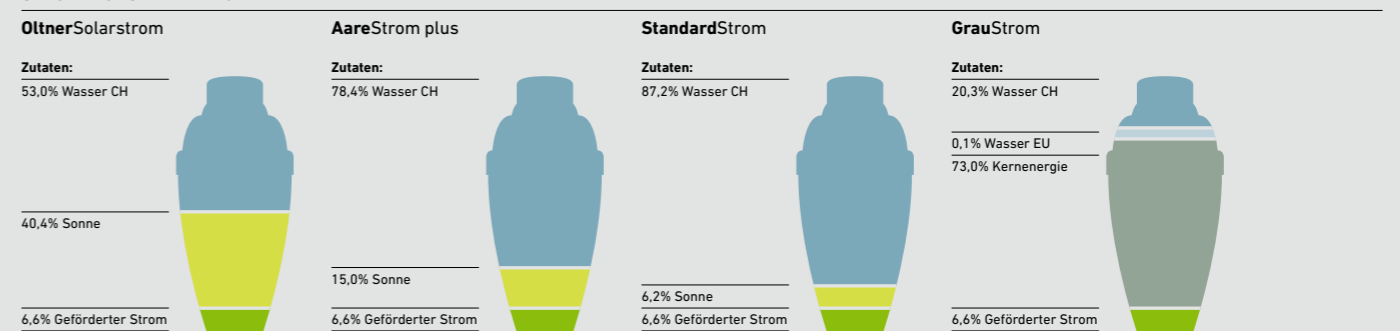
ENTWICKLUNG DER ENERGIEBEREITSTELLUNG BZW. NETZNUTZUNG



ENTWICKLUNG ANZAHL/LEISTUNG PHOTOVOLTAIKANLAGEN OLTEN



STROMPRODUKTE-MIX 2024



Die gesetzlich vorgeschriebene Stromkennzeichnung für das Berichtsjahr erfolgt jeweils erst nach Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes der sbo. Sie wird allen Kundinnen und Kunden zusammen mit der Rechnung zugestellt (und auf www.aen.ch publiziert).

ZAHLEN UND FAKTEN	2025	2024
Höchste Tagesbelastung (¼-h-Mittel)		
1. Quartal	kW 22 722	23 071
2. Quartal	kW 20 643	21 274
3. Quartal	kW 20 301	20 888
4. Quartal	kW 22 746	22 783
Netze und Anlagen		
Mittelspannung 16 kV ¹	km 58,3	57,2
Niederspannung ²	km 396,3	387,1
Unterwerke ³	St. 2	2
Trafo-Stationen ⁴	St. 108	104
Transformatoren	St. 143	133

¹ Ohne Arealnetz SBB
² Inkl. öffentliche Beleuchtung
³ UW Enge, UW Rankwage (beide im Miteigentum)
⁴ Inkl. Kundenstationen, exkl. SBB

Zähler und Empfänger

Zähler	St. 14 069	13 993
Davon Smart Meter	St. 8 904	6 563
Rundsteuerempfänger	St. 2 309	2 571
Öffentliche Beleuchtung		
Leuchten	St. 3 934	3 933
Leuchtstellen / Lampen	St. 4 117	4 145
Davon LED	St. 3 230	3 219
Energieverbrauch	kWh 548 916	810 387
Anteil am Strombedarf	% 0,40	0,59
Verfügbarkeit		
SAIDI ø Unterbruchsdauer	Min. 5,74	6,74
SAIFI ø Unterbruchshäufigkeit	St. 0,20	0,22

Eigenproduktion PVA

PVA Sportpark Olten	kWh 414 999	363 990
PVA Werkhof	kWh 193 165	197 054
PVA Säitischulhaus	kWh 41 957	39 190
PVA Pumpwerke 2 + 3	kWh 26 644	24 150
PVA Haumatrain 1	kWh 37 127	39 335
PVA Hausmatrain 2	kWh 25 996	23 693
PVA Betriebsgebäude	kWh 107 334	106 701
PVA Kleinholzschulhaus	kWh 184 627	98 314
PVA Feuerwehrmagazin	kWh 167 020	0
Total Produktion PVA	kWh 1 198 869	892 427

PV-Anlagen in Olten (inkl. eigene Anlagen)

Anzahl	St. 275	224
Davon eigene	St. 9	9
Installierte Leistung	kWp 8 508	6 869
Davon eigene	kWp 1 410	1 410
Produktion ¹	kWh 6 693 139	4 472 511
Davon eigene	kWh 1 198 869	892 427
Netzeinspeisung	kWh 4 122 723	2 715 791
Davon eigene	kWh 1 043 618	776 733

¹ Die effektive Produktionsmenge wird nicht bei sämtlichen PVA erfasst (Eigenverbrauch); sie wird rechnerisch ermittelt.

Weitere Netzeinspeisungen

Klein-Wasserkraftwerk	kWh 770 287	1 303 485
Blockheizkraftwerk	kWh 402 477	408 713

E-Ladestationen in Olten

Anzahl	St. 383	277
Installierte Leistung	kW 6 837	4 404

ERDGAS/ BIOGAS/ WÄRME

ALLGEMEINES

Die Absatzsteigerung um 3,4% auf 523,8 GWh war vor allem auf die kältere Witterung, d. h. den Anstieg der Heizgradtage um 6,5%, zurückzuführen. Zudem führte der länger als üblich dauernde (Revisions-)Stillstand des Kernkraftwerks Gösgen, welches bei Normalbetrieb Dampf auch für benachbarte Industriebetriebe liefert, zu einem Gas-Mehrbedarf bei denselben.

Zum sechsten Mal in Folge konnten die Gaspreise per 1. April 2025 gesenkt werden, und zwar um -1.3 Rp./kWh. Gleichzeitig wurde der Anteil Biogas im Standardprodukt von 30% auf 35% erhöht. Diese Preissenkung wurde möglich dank weiterhin «entspannter» Lage an den Gasmärkten. Insbesondere die längerfristigen Terminmarktpreise – die sbo beschaffen den Grossteil des Gas verteilt über drei Jahre im Voraus – zeigten sich stabil bis leicht sinkend und führten zu tieferen Beschaffungskosten.

NETZBAU UND -BETRIEB

Bei gemeinsamen Sanierungsprojekten in der Stadt Olten und in den mit Gas versorgten Gemeinden wurde die jeweilige Erneuerung der Gasleitungen gemäss den in den «Gasperspektiven» festgelegten Grundsätzen geprüft und auf ein Minimum reduziert. Es wurden Gasleitungen auf einer Länge von insgesamt ca. 660 m erneuert, davon ungefähr die Hälfte in Olten. Netzerweiterungen wurden keine realisiert.

Bei den systematischen Gasleitungskontrollen wurden sechs mögliche Leckagen festgestellt. Zwei davon wurden umgehend repariert, die weiteren werden überwacht.

BIOGAS

Die Biogasanlage bei der Model AG in Niedergösigen hat 18,8 GWh ins Netz der sbo eingespeist; dies entspricht ca. 3,6% der gesamten Beschaffung. Die sbo erwarben von diesem Produzenten einen Teil des von ihr benötigten Biogas. Die weitere Beschaffung der benötigten Biogasmengen (Zertifikate) erfolgte aus Anlagen im EU-Raum und in Grossbritannien. Der Kauf und Verkauf der Herkunftsnachweise wird seit 2025 durch die Pronovo AG abgewickelt.

Die Zusammensetzung der Gasprodukte und die dafür erforderliche Beschaffung der Herkunftsnachweise bzw. Zertifikate wurde wiederum durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) überprüft (siehe S. 12).

WÄRME

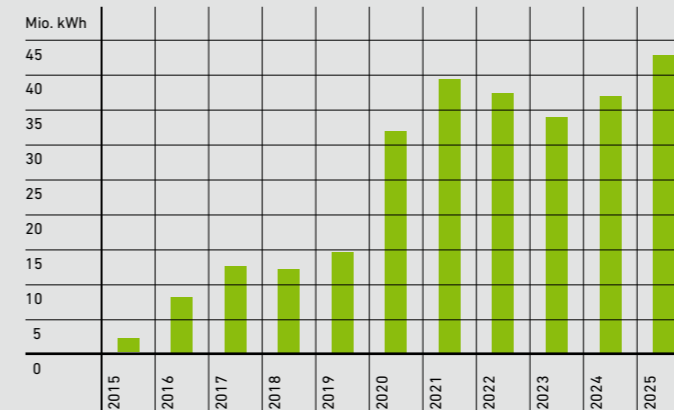
Der Wärmeabsatz konnte leicht auf 6,9 GWh gesteigert werden.

WV Bornfeld: Im 2025 wurden im Baugebiet Chlyholz keine weiteren Gebäude angeschlossen. Der Wärmeabsatz stieg auf 4,1 GWh. Die Wärme wird in der Jahresbilanz für das Schulhaus Kleinholz zu 100% erneuerbar geliefert (Holzpellets), für das Gebiet Bornfeld zu 60% erneuerbar und für das Gebiet Chlyholz sowie die Stadthalle zu 27% erneuerbar.

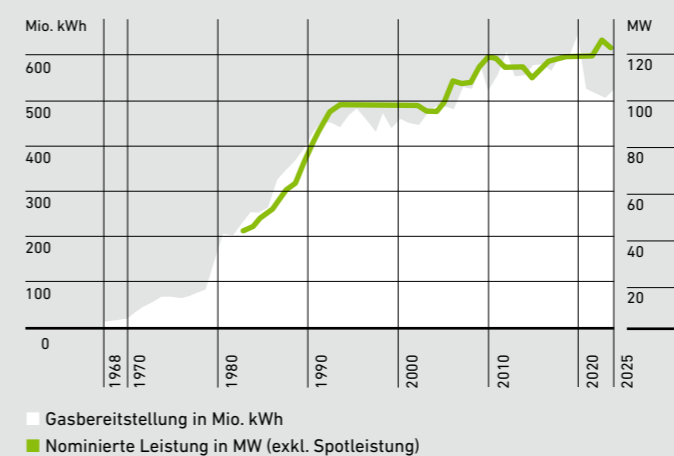
WV Bifang: Das Leitungsnetz wurde in Richtung Aarauerstrasse erweitert. Zudem musste die vorbestehende Leitung BBZ – Bifangschulhaus ersetzt werden. Nach längerer Lieferzeit konnte kurz vor Jahresende der neue Kompressor für die Grundwasserwärmepumpe geliefert und eingebaut werden, sodass die Anlage wieder im Regelbetrieb geführt und im kommenden Jahr optimiert werden kann. Grund für den Austausch bzw. den Defekt waren im Kühlkreislauf des Kompressors festgestellte Metallspäne.

WV Hagmatt: Mit der Zusage der Solothurner Spitäler AG (soH), das Kantonsspital an den Wärmeverbund anschliessen zu wollen, konnten die sbo gemeinsam mit der Projektpartnerin IWB (Industrielle Werke Basel) den Startschuss für den Wärmeverbund Hagmatt erteilen und im November 2025 die Wärmeverbund Hagmatt AG gründen. 2026 werden die Bauarbeiten für die Wärmezentrale und die 1. Etappe des Verteilnetzes beginnen, um voraussichtlich ab 2027 erneuerbare Wärme liefern zu können. Das Herzstück des Wärmeverbundes bildet die neue Heizzentrale im Trinkwasserpumpwerk Dellen. 2023 durchgeführte Pumpversuche haben gezeigt, dass das Grundwasserpotenzial ausreichend ist, um die für den Wärmeverbund benötigte Wärme (Absatzpotenzial: 20 GWh) produzieren zu können. Das Funktionsprinzip: Zwei Wärmepumpen mit einer Leistung von je rund 2,5 Megawatt entziehen dem Grundwasser Wärme, was auch bei kalten Wassertemperaturen im Winter funktioniert.

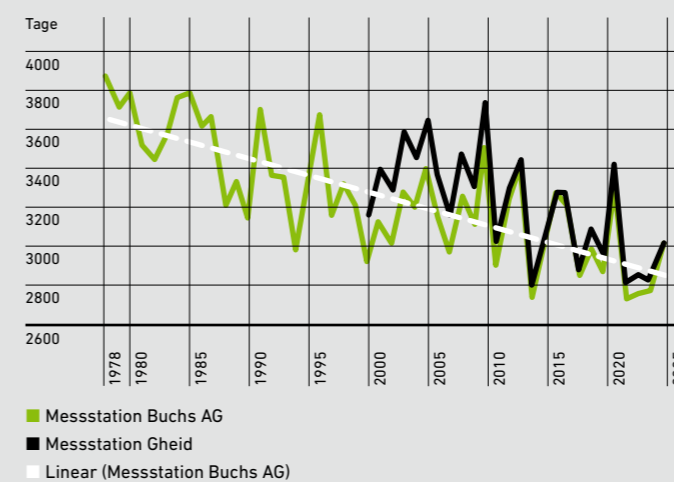
ENTWICKLUNG BIOGASABSATZ



ENTWICKLUNG DER GASBEREITSTELLUNG



ENTWICKLUNG ANZAHL HEIZGRADTAGE



ZUSAMMENSETZUNG DER GASPRODUKTE



ZAHLEN UND FAKTEN

	2025	2024
Absatz Erdgas/Biogas		
Erdgas 65% / Biogas 35%	GWh 98,5	96,3
Erdgas 35% / Biogas 65%	GWh 0,8	0,8
Biogas 100%	GWh 0,5	0,5
Erdgas 100%	GWh 7,5	6,5
Total Haushalt-/Privatkunden¹	GWh 107,3	104,1
Vertrags-/Marktkunden	GWh 291,2	283,8
Wiederverkäuferin	GWh 117,8	113,8
Profit Center (Tankstellen, Wärme)	GWh 7,5	4,8
Total Verkauf	GWh 523,8	506,5
Kunden nur Netznutzung	GWh -2,8	-1,5
Abgrenzungen, Messdifferenzen	GWh -2,9	2,9
Total Beschaffung	GWh 518,1	507,9

¹ Bis 100 kW installierte Leistung

Höchster Tageskonsum	GWh 2,807	2,954
Niedrigster Tageskonsum	GWh 0,284	0,277

Biogas

Verkauf Biogas (Treibstoff)	GWh 0	0,2
Verkauf Biogas (Wärme)	GWh 43,1	37,1

Netze

Hochdruck 5 bar	km 87,2	87,3
Niederdruck	km 154,1	154,3

Anlagen

Gasübernahmestationen ¹	St. 5	5
Bezirksreglerstationen ²	St. 57	57
Nutzvolumen Röhrenspeicher	Nm ³ 50 000	50 000
Energieinhalt Röhrenspeicher	kWh 560 000	560 000
Zähler ²	St. 4 320	4 395

¹ Befinden sich im Eigentum der GVM AG

² Inkl. Sogas AG

Absatz Wärme

Wärmeverbund Bornfeld	GWh 4,1	3,5
Wärmeverbund Bifang	GWh 2,3	2,5
Contracting	GWh 0,5	0,5
Total	GWh 6,9	6,5

Netze und Anlage Wärme¹

Leitungen	km 4,4	4,2
Heizleistung	kW 5 400	5 400
Wärmezähler	St. 100	93

¹ Bornfeld / Chlyholz (inkl. Stadthalle), BBZ-Bifang

ALLGEMEINES

Die gemessene Wasserabgabe fiel mit 2,258 Mio. m³ um 2,3% höher als im Vorjahr aus.

Die seit zwanzig Jahren erstmals erforderliche Wasserpreisanpassung wurde der Preisüberwachung freiwillig vorangemeldet, von dieser als unbedenklich qualifiziert und durch den Regierungsrat per 1. Januar 2026 genehmigt (RRB 2025/961). Je nach Konsumententyp 1/2 (2-Zi-Wohnung), 3/4 (4-Zi-Wohnung) und 4/6 (6-Zi-EFH) wird die Erhöhung von 40 Rp./m³ für die Konsumentinnen und Konsumenten zu Mehrkosten von 22 bis 84 Franken pro Jahr führen.

NETZBAU UND -BETRIEB

In Olten und Trimbach wurde das Wassernetz auf einer Länge von ca. 1160 m saniert. Dies entspricht etwa 1% des gesamten Netzes, wobei die Sanierungsquote in Olten 0,6% und in Trimbach 2% betrug. Sechs Leitungsbrüche in Olten und deren siebzehn in Trimbach mussten behoben werden.

Der von der Stadt Olten aufgewertete Platz in der Florastrasse in Richtung Bifang wurde zugunsten der Bevölkerung mit einem neuen Trinkwasserbrunnen ergänzt.

TRINKWASSERQUALITÄT

Bis vor zwei Jahren kontrollierte das kantonale Lebensmittelinspektorat – unabhängig des Risikos – jährlich die Trinkwasserqualität. Diese Praxis wurde gemäss Art. 30 des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz LMG) angepasst: Neu finden die amtlichen Kontrollen risikobasiert statt mit einem Kontrollintervall von vier Jahren. Bei Beanstandungen wird das Kontrollintervall verkürzt.

Die letztmalige, noch nach altem Regime durchgeführte Jahreskontrolle durch den kantonalen Trinkwasserinspektor fand am 26. September 2023 statt; dabei erfüllten sämtliche Proben bei den untersuchten Parametern die Anforderungen an einwandfreies «Hahnenburger».

Nitrat: Die Nitratkonzentration wird zweimonatlich gemessen. Sie betrug im Jahresdurchschnitt sämtlicher Messwerte 25,6 mg/l (Grenzwert: 25 mg/l).

Chlorothalonil: Die Metaboliten des Wirkstoffes Chlorothalonil werden im Rahmen der Selbstkontrolle regelmässig zweimal jährlich gemessen und betragen zuletzt (bei einem Grenzwert von 0,1 µg/l):

R417888 0,03–0,07 µg/l
R471811 0,20–0,53 µg/l

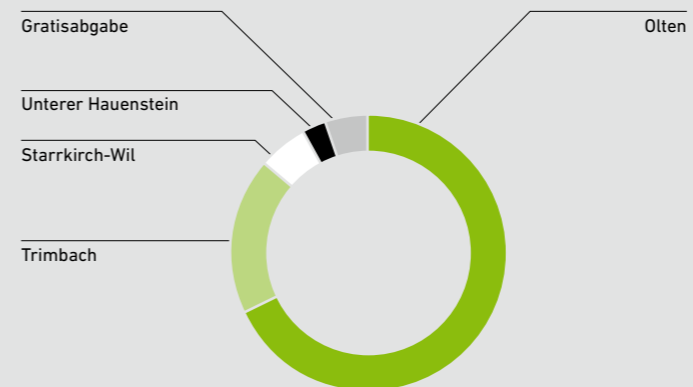
PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylverbindungen): PFAS-Untersuchungen bzw. -Messungen werden einmal pro Jahr durchgeführt. Der Summenmesswert der neun in den Pumpwerken B und C gemessenen PFAS-Verbindungen betrug 0,01 µg/l. Ein Grenzwert ist noch nicht definiert. Der in Zukunft zu erwartende Summenhöchstwert wird vermutlich 0,1 µg/l betragen.

TFA (Trifluoracetat): TFA-Untersuchungen bzw. -Messungen werden ebenfalls einmal jährlich durchgeführt. Der gemessene Wert betrug 0,87 µg/l. Einen festgelegten Grenzwert gibt es nicht.

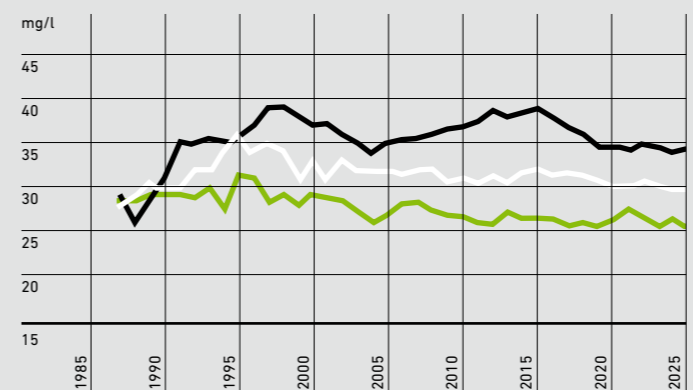
ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Die Vernetzung mit benachbarten Wasserversorgungen bildet eine Möglichkeit, um die zukünftigen Herausforderungen in der Wasserversorgung gut bewältigen zu können. Eine Verbundmöglichkeit für die sbo bietet sich mit der Gemeinde Dulliken an; diese wurde vertieft besprochen und soll im kommenden Jahr im Detail geplant werden. Mit Aarburg besteht schon seit Jahren die Idee einer Verbindungsleitung zwischen den beiden Städten. Das Vorprojekt wurde bei den Kantonen Aargau und Solothurn eingereicht. Seitens Aargau sind keine zusätzlichen Auflagen zu beachten. Seitens Solothurn wird ein Teil-GWP (Genereller Wasserversorgungsplan) erforderlich sein, welcher 2026, gemeinsam mit der Stadt Olten als Planungsbehörde und dem Amt für Umwelt, erstellt werden wird.

WASSERBEREITSTELLUNG NACH GEMEINDEN		2025	2024
Olten	m ³ (%)	(68,0) 1 535 769	1 482 607
Trimbach	m ³ (%)	(18,3) 414 148	400 828
Starrkirch-Wil	m ³ (%)	(5,7) 129 105	130 889
Unterer Hauenstein	m ³ (%)	(2,9) 64 313	63 116
Wangen bei Olten	m ³ (%)	0	22 480
Gratisabgabe gemessen (Öffentliche Brunnen Olten und Trimbach, Eigenbedarf)			
	m ³ (%)	(5,1) 114 968	107 233
Total Wasserabgabe	m ³ (%)	(100,0) 2 258 303	2 207 153
Gratisabgabe ungemessen, Messdifferenzen, Verluste			
	m ³ (%)	285 632	328 184
Total Wasserbereitstellung	m ³ (%)	2 543 935	2 535 337



ENTWICKLUNG NITRATGEHALT



■ PW Neufeld Neuendorf
■ PW Zelgli Kappel
■ PW Gheid Olten

ZAHLEN UND FAKTEN

	2025	2024
Pumpwerke Gheid		
Förderung	m ³ 2 543 935	2 535 337
Energieverbrauch	kWh 888 697	886 548
Energiekennziffer	kWh/m ³ 0,35	0,35

Grundwasser Gheid		2025	2024
Pumpwerk B höchst	m. ü. M.	401,3	401,1
Pumpwerk B tiefst	m. ü. M.	399,6	399,8
Pumpwerk 2 höchst	m. ü. M.	405,3	405,0
Pumpwerk 2 tiefst	m. ü. M.	403,3	403,7

Netz und Anlagen		2025	2024
Leitungen	km	117,9	117,8
Reservoire	St.	5	5
Reservoire Inhalt	m ³	12 200	12 200
Öffentliche Brunnen Olten	St.	60	59
Öffentliche Brunnen Trimbach	St.	22	22
Hydranten	St.	808	803
Zähler	St.	4 711	4 748

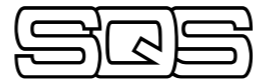
Tägliche Wasserbereitstellung (Förderung)		2025	2024
Max. Bereitstellung in 24 h	m ³	9 916	9 066
Min. Bereitstellung in 24 h	m ³	5 599	5 749
Mittlere Bereitstellung in 24 h	m ³	6 953	6 937
Mittlerer Bezug in Olten	l/Person	211	205
Mittlerer Bezug in Trimbach	l/Person	160	156

Oltner Wetter ¹		2025	2024
Niederschläge 1. Quartal	mm	188	236
Niederschläge 2. Quartal	mm	241	371
Niederschläge 3. Quartal	mm	388	335
Niederschläge 4. Quartal	mm	223	253
Niederschläge total	mm	1 040	1 195
Heissester Tag (2.7.)	°C max.	35,9	37,3
Kältester Tag (23.11.)	°C min.	-7,6	-8,4
Heizgradtage	HGT	3 015	2 829

¹ Gemessen in der Wetterstation der sbo beim Pumpwerk B Gheid

ÜBERPRÜFUNG DER SBO-STROM- UND GASBUCHHALTUNG 2025

Auf Basis Art 2 und 4 EnV gemäss der Empfehlung des Bundesamtes für Energie «Leitfaden Stromkennzeichnung».



Schweizerische
Vereinigung für Qualitäts-
und Management-
Systeme (SQS)

Durchführung

Datum: 23. März 2026

Auditor: Adrian Bretscher

Basierend auf der Strom- und Gasbuchhaltung 2025 attestiert die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) folgender Sachverhalt, welcher auf einer stichprobenbasierten Überprüfung der Grundlegenden Dokumente zu den definierten Strom- und Gasprodukten beruht:

Stromprodukt

- AareStrom plus

Überprüfte Grundlegenden Dokumente

(zum Stromprodukt)

- Kundenliste / Stromabgabe und -umsatz 2025 Kundensegment Aarestrom plus – Kunden
- Herkunftsnachweise Pronovo (Photovoltaik Schweiz und Wasserstrom Schweiz «Aarestrom»)
- Mitteilung 2025 «Geförderter Strom» des Bundesamtes für Energie

Gasprodukte

- Erdgas 65 / Biogas 35 (ab 1. April 2025)
- Erdgas 35 / Biogas 65 (ab 1. April 2025)
- Biogas 100

Überprüfte Grundlegenden Dokumente

(zu den Gasprodukten)

- Liste Beschaffung / Verkauf Biogas 2025, Liste Gasabsatz und -umsatz 2025 von Biogaskunden

Feststellungen

- Die gelieferten Strom- und Gasmengen entsprechen den Buchungen der Strom- und Gasbuchhaltung.
- Die Strom- und Gasbuchhaltung ist ausgeglichen (es wurde nicht mehr Gas und Strom verkauft als beschafft wurde).
- Die Energieträger des beschafften Stroms und Gases sind klassiert und mit Nachweisen hinterlegt.
- Die Herkunft des beschafften Stroms und Gases ist identifiziert und vertraglich geregelt.
- Eine doppelte Vermarktung des ökologischen Mehrwerts wird durch das Herkunftsnachweissystem CH-HKN der Pronovo AG für die Stromprodukte verhindert.
- Die für das Produkt «AareStrom plus» erforderlichen Qualitäten wurden in genügendem Umfang beschafft, sodass die angebotene Stromqualität vollständig geliefert werden konnte.

- Die für die eigenen Gasprodukte sowie für diejenigen der Wiederverkäuferin SO-Energie AG benötigten Mengen Biogas wurden beschafft (die Lieferungen sind mit Nachweisen auf dem HKN-System der Pronovo belegt, getrennt nach Herkunft CH und EU).
- Die Gasbilanzierung findet seit Beginn 2025 in GWh resp. MWh auf dem HKN-System der Pronovo statt, der bis anhin relevante Umrechnungsfaktor für kg auf kWh fällt weg.

Bestätigung gemäss

«Leitfaden Stromkennzeichnung» Punkt 4
(Kontrollen und Sanktionen)

Auf Basis der durchgeführten Stichproben wurden keine Feststellungen gemacht, die den zur Erfüllung der Informationspflicht erarbeiteten Angaben widersprechen.

Damit wird bestätigt, dass

- die Angaben für das Kalenderjahr 2025 und die den Kunden zur Verfügung gestellten Daten und Informationen vollständig und richtig sind.
- eine geeignete Strom- und Gasbuchhaltung geführt wird.
- die gelieferten Strom- und Gasmengen der Strom- und Gasbuchhaltung entsprechen.
- die Energieträger sowie die Herkunft des beschafften Stroms und Gases rückverfolgbar und gelenkt sind.

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS), CH-3052 Zollikofen.

Freundliche Grüsse

Adrian Bretscher

Lead Auditor

Produktverantwortlicher HKN/KEV/naturemade



SCHNAPPSCHÜSSE AUS DEM GESCHÄFTSJAHR



CORPORATE GOVERNANCE

RECHTSFORM, STRUKTUR UND EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

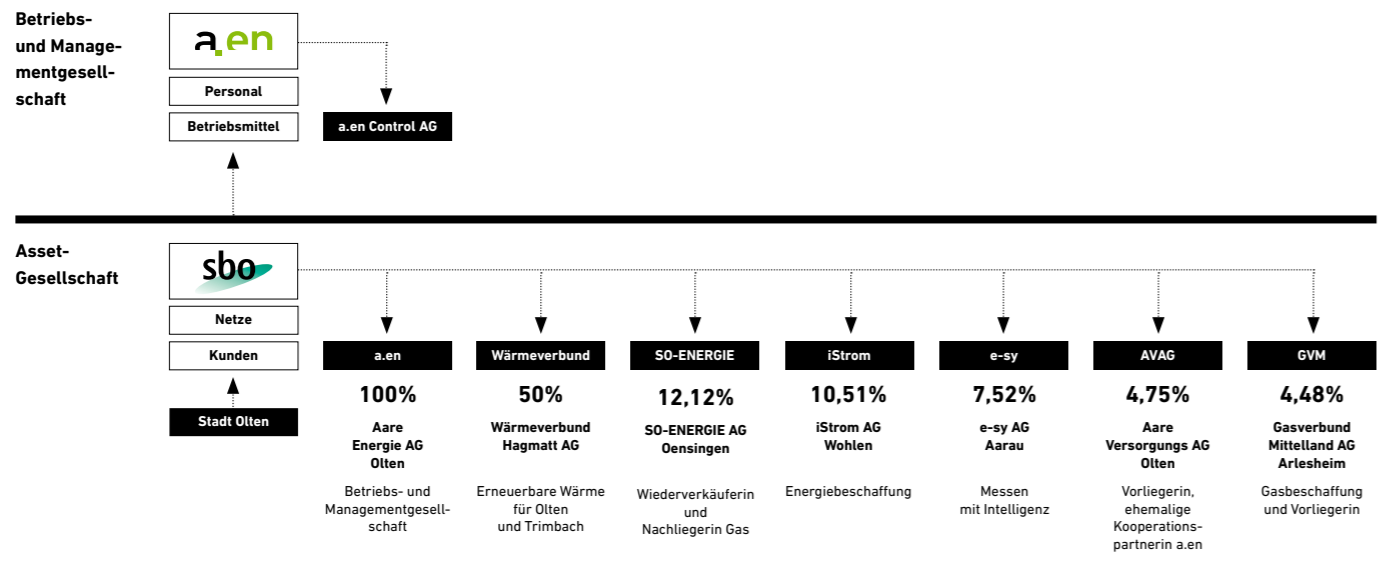
Die sbo sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO). In ihren nicht hoheitlich begründeten Tätigkeiten sind die sbo steuerpflichtig. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit auf Basis des gesetzlichen Auftrages und der Eignerstrategie.

Die sbo sind in folgende Geschäftsbereiche/Sparten gegliedert:

Elektrizität
Erdgas/Biogas/Wärme
Wasser

Die sbo sind an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Aktienkapital CHF	Anteil sbo
Aare Energie AG, Olten	2 000 000	100%
Wärmeverbund Hagmatt AG	9 000 000	50%
So-Energie AG, Oensingen	2 600 000	12,12%
iStrom AG, Wohlen	346 000	10,51%
e-sy AG, Aarau	495 530	7,52%
Aare Versorgungs AG, Olten	5 000 000	4,75%
Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim	6 140 000	4,48%



MITWIRKUNG / STEUERUNG DURCH EIGENTÜMER

Die von den sbo wahrgenommenen Aufgaben liegen in wesentlichen Teilen im Verantwortungsbereich der EGO. Sie wurden mit der Verselbstständigung der sbo im Jahr 2000 durch die EGO an die sbo übertragen.

Die Absichten der EGO werden in der «Eignerstrategie für die sbo» definiert. Sie gibt die strategischen und politischen Ziele der Eignerin vor, innerhalb derer sich die Unternehmensstrategie der sbo zu bewegen hat. Der Stadtrat erarbeitete auf der Grundlage von Art. 97 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn vom 16. Februar 1992 sowie von Art. 40 Abs. 1 und Art. 75 der Gemeindeordnung der EGO vom 28. September 2000 die Eignerstrategie für das selbstständige, öffentlich-rechtliche Unternehmen sbo. Die aktuelle Eignerstrategie datiert vom 28. Februar 2022.

Stadtrat und Verwaltungsrat tauschen sich regelmässig über relevante Entwicklungen und die finanziellen Ergebnisse aus. Die EGO hat im vergangenen Jahr eine kommunale Energieplanung, bei deren Erarbeitung die sbo in der Begleitgruppe mitwirken durfte, erarbeitet.

Der Austausch mit den Mitgliedern des Gemeindeparlamentes hat sich – über die jährlichen Besuche in den Fraktionen anlässlich der Jahresrechnung der sbo hinaus – im Rahmen der «Giroud Gespräche» etabliert.

Bereits zum vierten Mal konnten Vertretungen sämtlicher Fraktionen begrüsst werden, um ihnen aktuelle Informationen und Entwicklungen aufzuzeigen, Anlagen zu besichtigen sowie um den Austausch zu pflegen.

Die Mitwirkung für das Zusammenschlussprojekt sbo/StWZ erfolgt seitens der beiden Eigentümerinnen Olten und Zofingen mittels

- Vertretung je eines Stadtrates im Steuerungsausschuss,
- eines Eigentümerausschusses, welchem je zwei Stadträte angehören sowie
- eines Parlamentsausschusses, welchem je sechs Mitglieder beider Legislativen (Gemeindeparlament Olten und Einwohnerrat Zofingen angehören).

KAPITALSTRUKTUR

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben gewährt die EGO den sbo ein Dotationskapital in der Höhe von 14 Mio. Franken. Die Gewinnverwendung bzw. die Verzinsung des Dotationskapitals wird gemäss der Vorgabe des Stadtrates und anhand des erzielten Jahresergebnisses vorgenommen. Zusätzliches langfristiges Fremdkapital stellt die EGO nicht zur Verfügung. Eine Finanzierung durch externes Fremdkapital ist zulässig.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan der sbo. Er trägt die unternehmerische Verantwortung und ist für die strategische Ausrichtung der sbo zuständig.

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und wird vom Stadtrat gewählt, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtsdauer des Verwaltungsrates beträgt ein Jahr. Der Stadtrat hat Anrecht auf einen Sitz im Verwaltungsrat, kann aber nicht die Funktion des Verwaltungsratspräsidiums übernehmen.

Verwaltungsrat per 31.12.2025

Daniel Probst (1973)	Verwaltungsratspräsident	seit 2021
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Peter Wullschlegler (1965)	Vizepräsident	seit 2024
	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017
Christina Meier (1973)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Martin Mühlebach (1987)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Marion Rauber (1966)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2025
Benvenuto Savoldelli (1962)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2013
Dr. Urs E. Zurfluh (1955)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2017

Der Verwaltungsrat richtet sich nach den in den Statuten und im Obligationenrecht definierten, unübertragbaren und unentziehbaren Pflichten und Befugnissen. Er erlässt ein Geschäftsreglement und führt eine Risikokontrolle durch.

Der Verwaltungsrat übt seine Tätigkeit im Einklang mit der Eignerstrategie aus. Die von ihm definierte Vision/Unternehmensstrategie ist die Verbindung zwischen den Vorstellungen und Rahmenbedingungen der EGO als Eignerin der sbo und der operativen Umsetzung innerhalb des Unternehmens. Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget und legt dem Stadtrat zuhanden des Gemeindeparlamentes der EGO jährlich den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung vor.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung nimmt die operative Führung der sbo wahr. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im Geschäftsreglement umschrieben. Die Betriebsführung der sbo ist mittels eines Managementvertrages an die a.en delegiert. Sämtliche Geschäftsleitungsmitglieder der sbo sind – wie das gesamte Personal – in der a.en angestellt und bilden die Geschäftsleitung beider Unternehmen in Personalunion.

Geschäftsleitung per 31.12.2025

Beat Erne (1963)	Vorsitzender der Geschäftsleitung
	Leiter Marketing und Vertrieb
Silvio Bondt (1969)	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
	Leiter Technik und Netze Gas/Wasser
Roland Bolliger (1969)	Leiter Technik und Netze Elektrizität
Rolf Hess (1969)	Leiter Finanzen und Dienste

IKS, RISIKOMANAGEMENT

Das Interne Kontrollsystem (IKS) gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 und Abs. 2 des Obligationenrechts wird mit Schwerpunkt auf die interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung der sbo geführt. Damit wird eine Beurteilung der Qualität und Angemessenheit des IKS auf Ebene der Geschäftsprozesse, der generellen Informationstechnologie sowie auf

Unternehmensebene ermöglicht. Die Risiken bezüglich der finanziellen Berichterstattung sowie die Effektivität der zur Reduktion dieser Risiken vorhandenen Kontrollen stehen im Vordergrund. Das vorhandene IKS wurde durch die Revisionsstelle unabhängig geprüft und bestätigt.

Das Risikomanagement (Business Risk Assessment) dagegen schafft die Grundlage für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Ausgehend von einer jährlich durchgeführten systematischen Risikobeurteilung wurden die für die sbo wesentlichen Risiken durch den Verwaltungsrat identifiziert, auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen bewertet sowie allfällige Massnahmen festgelegt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 11. Dezember 2025 vorgenommen und dokumentiert.

Die Funktion des CISO (Chief Information Security Officer) wird extern wahrgenommen. Möglichen Gefährdungen durch Cyber Risiken wird professionell und mit laufend angepassten Massnahmen (IKT-Minimalstandard) begegnet.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle wird vom Gemeindeparlament der EGO für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Wahl oder Wiederwahl erfolgt jeweils an der Parlamentssitzung über die Rechnungsabnahme. Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung. Sie erstattet dem Verwaltungsrat zuhanden des Gemeindeparlamentes Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2025 wurde am 21. Mai 2025 die BDO AG gewählt.

INFORMATIONSPOLITIK

Der Marktauftritt der sbo erfolgt grundsätzlich im Erscheinungsbild der a.en. Die sbo informieren für sich und/oder gemeinsam mit der a.en ihre Anspruchsgruppen aktiv, offen und transparent über den Werdegang des Unternehmens und über besondere Ereignisse. Ebenso wird der Dialog mit dem Stadtrat und den Fraktionen des Gemeindeparlamentes gesucht und gepflegt.

Über die Besucherplattform Linie-e konnten insgesamt 729 Personen auf den eigenen Anlagen oder mit Themamodulen in Schulzimmern begrüsst werden. Ausserdem konnten zwei Ferienpässe im Pumpwerk durchgeführt und eine Gruppe Schüler/-innen im Rahmen des Zukunftstages im Energietunnel (Düker) begrüsst werden.

U. a. anlässlich folgender Gelegenheiten präsentierten sich a.en/sbo der Öffentlichkeit:

- Street Food Festival
- MIO
- Öffentliche Dükerführungen
- Öffentlicher Infoanlass «Solarstrom»
- Aarestrom-Kundenevent
- Besuche/Besichtigungen von/bei: Nachhaltigkeitsnetzwerk Kanton Solothurn, Kantonale Lebensmittelkontrolle, IG Kleinholz, GLP Olten-Gösgen, Installateure der Region

PROJEKT «FROHBURG»

SBO UND STWZ PRÜFEN ZUSAMMENSCHLUSS.

PRÜFEN UND EINGEHEN VON KOOPERATIONEN ALS BESTANDTEIL DER EIGNER- UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Zunehmende Herausforderungen der Energiemärkte sowie der Wasserversorgungen können mittel- bis langfristig in einer grösseren Unternehmenseinheit erfolgreicher gemeistert werden. Zudem nehmen die regulatorischen Vorgaben laufend zu. Diese gilt es zu erfüllen und können gleichzeitig neue Geschäftsmöglichkeiten bieten. Da gilt es, die richtigen Felder zu identifizieren, zu fokussieren und zu entwickeln. Für eine zukünftige Zusammenarbeit mit einem Partner bestehen für die sbo grundsätzlich folgende Optionen:

• Akquisition von Anlagen und Netzen

In der Region sind zurzeit keine relevanten Verkaufsabsichten vorhanden.

• Stärkung des Dienstleistungsangebotes

Bereits heute werden einzelne Dienstleistungen, von Pikettdienst bis zur Betriebsführung, von den sbo für Dritte erbracht. Dieser Bereich ist weiter ausbaufähig.

• Kooperation mit neuem Partner «auf Augenhöhe»

Das Potenzial für eine Kooperation «auf Augenhöhe» ist in der Region auf wenige mögliche Partner beschränkt.

• «Junior Partner» eines Marktführers

Aufgrund der «Blockbildung» in der Strom- und Gasversorgung bestehen einige (deutlich) grössere, an die Region angrenzende Marktteilnehmer (z.B. Primeo, BKW, CKW, AEW/Axp). Eine «Junior Partner»-Rolle steht für die sbo nicht zur Diskussion.

Sowohl mit einzelnen Gemeinden als auch mit regionalen Energieversorgern (z.B. eug Elektra Untergäu, tba Energie AG Aarburg, StWZ Energie AG Zofingen) pflegen die sbo einen regelmässigen Austausch – auch über mögliche Zusammenarbeitsformen.

INTENSIVIERUNG DER GESPRÄCHE MIT STWZ ENERGIE AG, ZOFINGEN

sbo und StWZ begegnen sich seit jeher in einem partnerschaftlichen Kontakt über die Kantonsgrenze hinweg, selbst in der Zeit während des Fusionsprojektes zwischen StWZ, EW Oftringen AG und EW Rothrist AG.

Dieser Zusammenschluss im Wiggertal konnte nach dem Nein der Stimmbevölkerung aus Rothrist nicht realisiert werden; auch eine Zweierfusion zwischen StWZ und EW Oftringen wurde nicht weiterverfolgt.

Ab Ende 2024 konnte deshalb eine konkrete Annäherung zwischen sbo und StWZ geprüft und in einer Initialisierungs- und Grobkonzeptphase voruntersucht werden. Die Variante «Vollständiger Zusammenschluss» wurde von den beiden Verwaltungsräten als Bestvariante beurteilt und den Eigentümervertretungen (Stadträte) Anfang Juni 2025 vorgestellt.

Das gemeinsame Unternehmen soll Basis einer starken, regionalen Partnerschaft sein. sbo und StWZ begegnen sich als gleichberechtigte Partner «auf Augenhöhe». Für weitere interessierte Gemeinden und Energieversorger soll ein späterer Anschluss möglich sein. Synergie- und Skaleneffekte können genutzt, Ressourcen geteilt und so die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gesteigert und die Kostenstruktur verbessert werden. Die regionale Energie- und Wasserversorgung soll gestärkt, die Wertschöpfung erhalten und die bestehenden Arbeitsplätze gesichert werden.

PROJEKT «FROHBURG» – ZUKUNFT GESTALTEN UND HANDLUNGSFÄHIGKEIT SICHERN

Am 23. Juni 2025 kommunizierten die beiden Unternehmen: «sbo und StWZ prüfen Zusammenschluss.» Bis Ende 2025 / Anfang 2026 wurden in der von den Stadträten freigegebenen Detailkonzeptphase mehrere Teilprojekte vertieft untersucht und bearbeitet. Während dieser Phase sind die Exekutiven beider Städte aktiv im Steuerungsausschuss vertreten und bilden zudem einen Eigentümerausschuss. Ein Parlamentsausschuss aus paritätischen Vertretungen der Legislativen (Gemeindeparlament Olten und Einwohnerrat Zofingen) tauscht sich regelmässig aus, um Rückmeldungen und Anregungen aus seiner Perspektive einzubringen. Eine Entscheidung ist Ende 2026 vorgesehen. In beiden Städten ist die Zustimmung des Gemeindeparlamentes bzw. Einwohnerrates erforderlich. Während in Olten zudem auch das Ja der Stimmbevölkerung nötig sein wird, wird der Entscheid des Zofinger Einwohnerrates dem fakultativen Referendum unterstehen.

WIESO «FROHBURG»?

Ganz einfach: Sowohl Olten wie Zofingen sind beides ehemalige Frohburger-Städte. Die Grafen von Frohburg waren im Mittelalter ein bedeu-

tendes Hochadelsgeschlecht in der Nordwestschweiz. Ursprünglich stammten sie aus dem Wiggertal. Im 10. Jahrhundert liessen sie auf einem Höhenzug oberhalb von Trimbach die Frohburg errichten. Die Frohburger herrschten über den Buchsgau (Gegend zwischen Olten und Solothurn) sowie über einen Teil des Aargaus und des Sisgaus (Gebiet nördlich des Juras bei Basel). Ende des 12. und zu Beginn des 13. Jahrhunderts liessen sie zur Sicherung ihres Machtbereichs zahlreiche weitere Burgen errichten. Ausserdem gründeten sie die Städte Aarburg, Liestal, Olten, Waldenburg, Wiedlisbach und Zofingen. Die Stadt Fridau auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Fuluhen wurde 1375 durch die Gugler zerstört; die Stadt Falkenstein ging in Balsthal auf; in der Nähe von Waldenburg errichteten sie das Kloster Schönthal.

Um 1250 spaltete sich die Familie in die Linien Neu-Homberg, Waldenburg und Zofingen. Die Zofinger-Linie starb 1307 aus; die Neu-Homberger-Linie 1325. Die Waldenburger-Linie büsste wenig später ihre Machtposition ein und sah sich gezwungen, ihre Besitzungen zu verkaufen, den grössten Teil davon an ihre aufstrebenden Verwandten, die Habsburger. Hermann VI., der letzte Graf von Frohburg, starb 1367 als Abt des Klosters St. Urban.

Quelle: Wikipedia

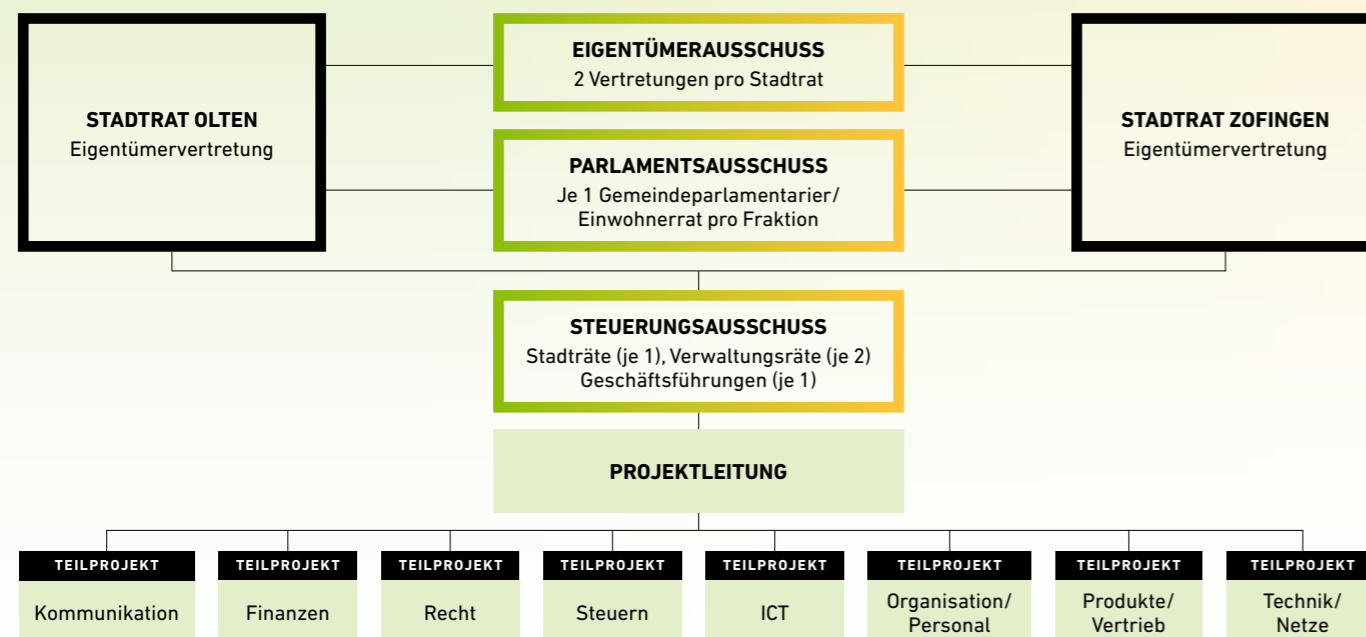
SBO-DIENSTLEISTUNGEN FÜR WEITERE GEMEINDEN UND ENERGIEVERSORGER

Die sbo erbringen bereits heute Dienstleistungen wie z.B.

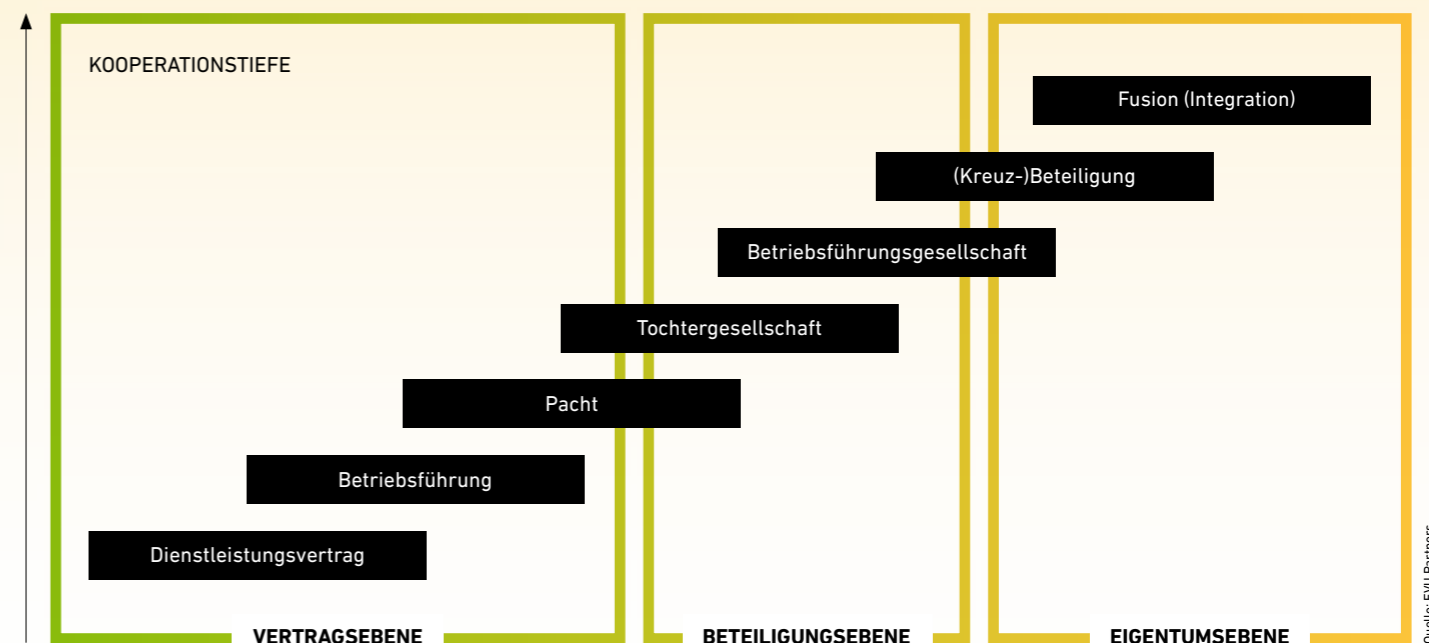
- Gaslieferung, Wasserlieferung
- Pikettdienst
- Netzplanung und -bau sowie Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten
- Hoheitliche Installationskontrollen
- Bau und Betrieb der öffentlichen Strassenbeleuchtung
- Fakturierung und Inkasso

für kleinere Energie- und Wasserversorger in der Region, für die So-Energie AG in Oensingen, für die GASAG Laufenthal-Thierstein sowie für Einwohner-/Bürgergemeinden und Zweckverbände.

PROJEKTORGANISATION



AUSPRÄGUNGEN VON KOOPERATIONEN



FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG ERFOLGSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2025	2024
Nettoerlös aus Elektrizität, Erdgas, Wärme, Wasser	1	91 283	109 459
Nettoerlös aus Dienstleistungen	1	3 445	3 142
Übriger Erlös	1	52	56
Betriebsertrag		94 780	112 657
Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	2	- 79 578	- 96 406
Personalaufwand	3	- 175	- 181
Konzessionsabgaben		- 1 699	- 1 705
Übriger Betriebsaufwand	4	- 2 064	- 2 138
Betriebsaufwand		- 83 516	- 100 430
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)		11 264	12 227
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	- 6 488	- 6 434
Betriebsergebnis (EBIT)		4 776	5 793
Finanzertrag	5	603	780
Finanzaufwand	6	- 95	- 137
Finanzergebnis		508	643
Ausserordentlicher Erfolg	7	- 1 417	- 3 406
Betriebsergebnis (EBT)		3 867	3 030
Steueraufwand		- 528	- 530
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		3 339	2 500
Verzinsung Dotationskapital	19	- 1 330	- 980
Jahresgewinn		2 009	1 520

BILANZ

Aktiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	8	13 946	17 017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	16 075	16 879
Übrige Forderungen	10	566	824
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	7 642	8 269
Total Umlaufvermögen		38 229	42 989
Sachanlagen	12	127 809	127 332
Beteiligungen	13	22 197	17 697
Finanzanlagen	13	9 443	10 459
Total Anlagevermögen		159 449	155 488
Total Aktiven		197 678	198 477

Passiven

in Tsd. CHF	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	7 034	12 952
Übrige Verbindlichkeiten	15	5 650	5 531
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	5 114	3 109
Total kurzfristiges Fremdkapital		17 798	21 592
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	17	209	224
Rückstellungen	18	39 343	38 342
Total langfristiges Fremdkapital		39 552	38 566
Dotationskapital	19	14 000	14 000
Gewinnreserve statutarisch	19	124 319	122 799
Jahresgewinn	19	2 009	1 520
Total Eigenkapital		140 328	138 319
Total Passiven		197 678	198 477

GELDFLUSSRECHNUNG

in Tsd. CHF	Anmerkungen	2025	2024
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital		3 339	2 500
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	6 488	6 434
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	12	416	445
Rückstellungen; Bildung (+) bzw. Auflösung (-)	7	1 001	3 968
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	804	510
Veränderung der übrigen Forderungen	10	258	1 953
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	11	627	- 751
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	- 5 918	- 3 775
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	15	119	- 855
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	16	2 005	1 137
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		9 139	11 566
Investitionen in Sachanlagen	12	- 8 942	- 8 933
Erhaltene Subventionen/Netzkostenbeiträge	12	1 469	1 617
Devestitionen von Sachanlagen	12	92	-
Beteiligung an Tochtergesellschaft	13	- 4 500	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 11 881	- 7 316
Rückzahlung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	1	- 19
Rückzahlung von Finanzdarlehen von Tochtergesellschaften	13	1 000	1 064
Gewinnausschüttung/Verzinsung Dotationskapital		- 1 330	- 980
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 329	65
Veränderung des Fonds flüssige Mittel		- 3 071	4 315
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Berichtsjahres		17 017	12 702
Bestand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres		13 946	17 017
Veränderung der flüssigen Mittel		- 3 071	4 315

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Städtische Betriebe Olten (sbo), Werkhofstrasse 2, in 4600 Olten, sind ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener juristischer Persönlichkeit im Eigentum der Einwohnergemeinde Olten (EGO).

Die Jahresrechnung 2025 wurde am 26. März 2026 vom Verwaltungsrat zur Weiterleitung an den Stadtrat der Einwohnergemeinde Olten (EGO) genehmigt. Der Stadtrat der EGO hat die Jahresrechnung genehmigt und die Höhe der Gewinnausschüttung bzw. die vereinbarte Verzinsung des Dotationskapitals sowie die Zuweisung an die statutarischen Gewinnreserven als richtig befunden.

I. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Generelles

Die Jahresrechnung der sbo wurde statutengemäss nach OR und den einschlägigen geltenden branchenspezifischen Regelungen dargestellt. Im Weiteren ist nach Inkrafttreten des neuen eidgenössischen Rechnungslegungsrechts erstmals ab 1. Januar 2015 zwingend dieses neue Recht anzuwenden. Das Amt für Gemeinden bestätigte, dass die sbo die strengere Rechnungslegung nach OR vorzunehmen hat, und das neue

Rechnungslegungsmodell HRM2 für sie nicht zur Anwendung kommt. Die sbo als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen haben die Jahresrechnung nach wie vor dem Amt für Gemeinden jährlich einzureichen.

Berichtswährung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz in den Geschäftsbereichen Elektrizität (Energie und Netz), Gas, Wärme und Wasser wird grundsätzlich abgelesen, fakturiert und erfasst. Ebenfalls Dienstleistungen und übriger Ertrag werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung fakturiert und erfasst. In der Erfolgsrechnung sind diese Forderungen abzüglich Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit den rollierenden Kundenablesungen verbleiben nicht periodengerecht abgelesene Umsätze. Diese werden auf der Basis des bisherigen Verbrauchsverhaltens und der tatsächlichen Beschaffungsmengen pro Kundengruppe ermittelt und mit entsprechenden Preisen bewertet und abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten die Bestände in Kasse, Post und Banken sowie Terminguthaben mit einer Gesamtlauzeit von weniger als 90 Tagen. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestehende bzw. eingetretene Risiken werden jährlich bereinigt und ausgebucht. Für das allgemeine Bonitätsrisiko wird eine Wertberichtigung (Delkrede) berechnet. Die Forderungen des Debitorenbestandes, und dabei insbesondere die überfälligen, werden tagesabhängig wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der branchenüblich und betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Abschreibungen werden linear entsprechend der Nutzungsdauer vorgenommen.

Beteiligungen

Im Rahmen ihrer Strategie und zur Gewährung ihres Versorgungsauftrages sind die sbo an verschiedenen Gesellschaften beteiligt. Als Beteiligungen gelten Anteile am Kapital anderer Unternehmen von mindestens 20% oder wenn ein massgeblicher Einfluss geltend gemacht werden kann. Diese Gesellschaften sind nicht zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet, sondern zum Anschaffungs- bzw. Nominalwert bilanziert. Die wichtigste Beteiligung für die sbo bildet der 100%- Anteil an der Aare Energie AG (a.en) als Betriebsführungs- und Managementgesellschaft der sbo.

Beteiligungen	Kapitalanteil	VR-Sitz
Aare Energie AG (a.en), Olten	100,00%	6
Wärmeverbund Hagmatt AG	50,00%	2
SO-ENERGIE AG, Oensingen	12,12%	1
iStrom AG, Wohlen	10,51%	1
e-sy AG, Aarau	7,52%	0
Aare Versorgungs AG (AVAG), Olten	4,75%	1
Gasverbund Mittelland AG (GVM), Arlesheim	4,48%	1 (geteilt)

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können neben den langfristigen Darlehen auch die Wertschriften des Anlagevermögens mit Börsenkurs beinhalten, welche mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Die Darlehen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlichen notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung per Bilanzstichtag, als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwandes und des Ertrages in der Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und haben den erkennbaren Risiken Rechnung zu tragen.

Beteiligte und Beteiligungen

Als Beteiligte gilt die Einwohnergemeinde Olten (EGO). Als Beteiligungen gelten die Aare Energie AG (a.en), neu der Wärmeverbund Hagmatt AG, die SO-ENERGIE AG, die e-sy AG, die iStrom AG, die Aare Versorgungs AG (AVAG) sowie die Gasverbund Mittelland AG (GVM).

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, für die ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden nicht in der Bilanz erfasst. Solche Eventualverbindlichkeiten werden unter den Erläuterungen zur Jahresrechnung offengelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

Für die Berichterstattung wesentliche Änderungen werden in den jeweiligen Anmerkungen zu den Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz kommentiert.

1. BETRIEBSERTRAG

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Energie	68 603	85 292
Netznutzung	16 953	18 553
Wasser inkl. Gebühren	5 727	5 614
Dienstleistungen	3 445	3 142
übriger Ertrag	52	56
Total Betriebsertrag	94 780	112 657

Der Betriebsertrag aus Energieverkäufen ist aufgrund tarifarische Preissenkungen um 16 689 TCHF tiefer als im Vorjahr. Der Minderertrag in der Netznutzung ist mehrheitlich auf die Reduktion der Stromreserve- und SDL-Abgabe zurückzuführen. Der Wasserabsatz sowie der Dienstleistungserlös und der übrige Ertrag fallen leicht über Vorjahresniveau aus.

2. ENERGIE-, MATERIAL- UND FREMDLEISTUNGSaufWAND

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Beschaffung von Energie	55 238	71 368
Beschaffung für Netznutzung	7 111	8 250
Material- und Dienstleistungen von a.en	17 365	17 026
Material- und Fremdleistung, Unterhalt sowie Übriges ¹	- 136	- 238
Total Energie-, Material- und Fremdleistungsaufwand	79 578	96 406

¹ Inkl. Entlastung der Aufwände durch die Aktivierung von Sachanlagen.

Die Beschaffung von Energie ist insgesamt 16 130 TCHF tiefer als im Vorjahr, was hauptsächlich auf deutlich tiefere Beschaffungsaufwände beim Gas zurückzuführen ist. Der Minderaufwand im Bereich Netz ist analog dem Betriebsertrag mehrheitlich auf die Reduktion der Stromreserve- und SDL-Abgabe zurückzuführen. Die Verrechnungen von a.en und die Material- und Fremdleistungen fallen nach Aktivierungen wegen vermehrten Unterhaltsarbeiten über dem Vorjahr aus.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

3. PERSONALAUFWAND

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Entschädigung Verwaltungsrat (inkl. Sozialabgaben)	163	165
Übriger Personalaufwand	12	16
Total Personalaufwand	175	181

Das Honorar für den Präsidenten betrug im Jahr 2024 und 2025 24 800 CHF.

4. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Übriger Betriebsaufwand	1 677	1 372
Anteil via Verwaltung EGO	–	360
Unentgeltliche Leistungen	387	406
Total übriger Betriebsaufwand	2 064	2 138

Im übrigen Betriebsaufwand sind Kosten wie Versicherungen, Abgaben und Gebühren sowie Stromkosten der Wasserpumpwerke enthalten. Ausserdem ist auch der Honoraraufwand der Revisionsstelle im Betrage von 25 194 CHF (Vorjahr 24 700 CHF) eingerechnet. Im verbuchten Honorar sind neben der ordentlichen Revision keine anderen Dienstleistungen enthalten.

5. FINANZERTRAG

Der Finanzertrag beinhaltet hauptsächlich den Finanz- und Beteiligungsertrag, die Darlehenszinsen der Beteiligungen der sbo, den Verzinsungsertrag des Kontokorrentkontos mit der EGO, als auch den übrigen Zinsertrag.

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Dividenden	423	512
Zinserträge	138	206
Übrige Finanzerträge	42	62
Total Finanzertrag	603	780

6. FINANZAUFWAND

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Zinsaufwände	51	74
Bankgebühren und sonstige Finanzaufwände	44	63
Total Finanzaufwand	95	137

7. AUSSERORDENTLICHER AUFWAND / AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Ausserordentlicher Ertrag für Marktrisiken für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken ¹	–	1 007
Auflösung von Rückstellungen u. a. für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken ²	104	–
Bildung von Rückstellungen u. a. für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken ²	– 1 105	– 3 968
Ausserordentlicher Aufwand aus Verlust aus Anlagenabgängen der Sachanlagen	– 416	– 445
Total Betriebsfremder Ertrag / Ausserordentlicher Aufwand	– 1 417	– 3 406

¹ A. o. Ertrag der 2024 erfolgten Rückerstattung der im 2023 erfolgten Risikoabdeckung beim Vorlieferanten für Flexibilitätsbeschaffungen und für voraussichtlich über die Sicherstellungsabgabe gedeckte Mehrkosten.

² Es handelt sich um die Veränderung der Rückstellungen, welche im Punkt 18 des Anhangs detailliert ausgewiesen sind.

8. FLÜSSIGE MITTEL

Die Position der flüssigen Mittel in Höhe von 13,9 Mio. CHF per Jahresende 2025 (Vorjahr: 17,0 Mio. CHF) beinhaltet ausschliesslich Guthaben der Kasse, Post und von Bankkonten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2025	682	1 327	14 066	16 075

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2024	555	1 767	14 557	16 879

10. ÜBRIGE FORDERUNGEN

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2025	–	–	566	566

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2024	–	150	674	824

11. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Für Umsatzabgrenzungen von Energie/Netznutzung/Wasser	6 822	7 133
Für Übriges	820	1 136
Total	7 642	8 269

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

12. SACHANLAGEN

in Tsd. CHF	Strom	Erdgas/Biogas Wärme	Wasser	Total
Bestand 01.01.2025	64 729	34 487	28 116	127 332
Zugänge bei Betriebsanlagen	3 861	1 338	1 793	6 992
Zugänge bei Grundstücke	–	–	–	–
Veränderung Anlagen im Bau	2 071	111	– 233	1 949
Zwischentotal	5 932	1 449	1 560	8 941
Abgänge via				
Abschreibungen	– 3 500	– 2 001	– 987	– 6 488
Devestition (Verschrottung)	– 299	– 34	– 175	– 508
Subventionen/Netzkostenbeiträge	– 650	– 18	– 800	– 1 468
Bestand am 31.12.2025	66 212	33 883	27 714	127 809

in Tsd. CHF	Strom	Erdgas/Biogas Wärme	Wasser	Total
Bestand 01.01.2024	63 008	35 333	28 554	126 895
Zugänge bei Betriebsanlagen	6 781	967	1 254	9 002
Zugänge bei Grundstücke	–	–	–	–
Veränderung Anlagen im Bau	– 623	232	322	– 69
Zwischentotal	6 158	1 199	1 576	8 933
Abgänge via				
Abschreibungen	– 3 391	– 2 042	– 1 001	– 6 434
Devestition (Verschrottung)	– 396	– 3	– 46	– 445
Subventionen/Netzkostenbeiträge	– 650	–	– 967	– 1 617
Bestand am 31.12.2024	64 729	34 487	28 116	127 332

13. BETEILIGUNGEN/FINANZANLAGEN

Zu den Beteiligungen wurde unter den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf die gehaltenen Beteiligungen im Detail eingegangen. Bei den Beteiligungen ist 2025 neu die 50%-Beteiligung an der WV Hagmatt AG über 4 500 TCHF hinzugekommen. Unter den Finanzanlagen besteht ein Aktionärsdarlehen gegenüber der Beteiligung GVM über 1 443 TCHF, das Darlehen an die Beteiligung a.en für den Bau des neuen Betriebsgebäudes über 8 000 TCHF. Das Finanzdarlehen an die Beteiligung e-sy AG über 16 TCHF wurde im 2025 vollständig zurückbezahlt.

14. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2025	57	5 195	1 782	7 034
in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2024	73	7 338	5 541	12 952

15. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2025	4 695	–	955	5 650

in Tsd. CHF	Beteiligte (EGO)	Beteiligungen	Dritte	Total
Bestand am 31.12.2024	4 363	–	1 168	5 531

16. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
für Umsatzabgrenzungen von Energie/Netznutzung/Wasser	3 326	1 802
für Steuern	278	317
für Verzinsung Dotationskapital	1 330	980
für Übriges	180	10
Total	5 114	3 109

17. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Restverbindlichkeiten aus den Einzahlungen für das PVA-Bürgerbeteiligungsmodell «OltnerSolarstrom» über 209 TCHF per 31.12.2025 (Vorjahr 224 TCHF).

18. RÜCKSTELLUNGEN FÜR MARKT-, FINANZ- UND BETEILIGUNGSRISENEN SOWIE ÜBRIGES

in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
für Markt-, Finanz- und Beteiligungsrisiken	25 076	25 076
für Gebäudesanierungen Schutzzone Gheid	500	500
für Sanierung 5-bar-Erdgasleitung	5 100	5 100
für Wärmemarkt	1 000	1 000
für neue erneuerbare Anlagen	1 000	1 000
für Smart-Grid-Risiken	1 000	1 000
für Übriges	202	206
Rückstellungen für Bundesbeiträge LRO (Landumlegung Region Olten)	500	500
Rückstellungen für Debitorenausfälle Energiekrise	400	400
Rückstellungen für Altlasten	–	100
Rückstellungen für Rückbau Tankstellen	200	200
Rückstellungen für Projektkosten Wärme	765	560
Rückstellungen für Zielnetz Gas	1 500	600
Rückstellungen für Gas-Sicherstellungsreserve	2 100	2 100
Total Rückstellungen	39 343	38 342

Rückstellungen werden periodisch überprüft und den aktuellen Entwicklungen angepasst. Der zurzeit volatilen Wirtschaftslage und der Risikoabschätzung wurde bei der Bildung zusätzlicher Rückstellungen Rechnung getragen.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

19. EIGENKAPITAL

Nachweis Eigenkapital (EK) in Tsd. CHF	31.12.2025	31.12.2024
Jahresgewinn vor Verzinsung Dotationskapital	3 339	2 500
Verzinsung Dotationskapital	- 1 330	- 980
Zuweisung an statutarische Reserven	2 009	1 520
Reserven am 01.01.	124 319	122 799
Reserven am 31.12.	126 328	124 319
Dotationskapital	14 000	14 000
Total EK-Bestand	140 328	138 319

Der Zinssatz für die Verzinsung des Dotationskapital wurde gemäss Statuten §6 und der entsprechenden Vereinbarung mit dem Stadtrat für das Jahr 2024 auf 7% und für 2025 auf 9,5% festgelegt. Der Eigenkapital-Bestand am Jahresende ist nach Vornahme der Verzinsung des Dotationskapitals und nach der Zuweisung an die Reserven für das Berichtsjahr 2025 dargestellt.

Ohne Referenzierung:

Bar- und Sachleistungen zuhanden Einwohnergemeinde Olten in Tsd. CHF	2025	2024	2023
Verwaltungskostenbeitrag	-	360	360
Verzinsung Dotationskapital	1 330	980	980
Konzessionsgebühren Strom, Gas, Wasser	1 520	1 542	1 511
Investitionen öffentliche Brunnen	-	50	33
Unterhalt öffentliche Brunnen, Hydranten	181	222	270
Wasser öffentliche Brunnen	183	170	145
Montage/Demontage/Reparatur Weihnachtsbeleuchtung	85	77	71
Total Bar- und Sachleistungen an EGO	3 299	3 401	3 370

Für das Jahr 2023 wurde von der Einwohnergemeinde Olten eine provisorische Steuerrechnung über 88 TCHF gestellt. Für das Jahr 2024 ist vom abgegrenzten Wert mit einer Steuerrechnung von etwa 205 TCHF und für das Jahr 2025 von etwa 211 TCHF zu rechnen.

Auflösung Stille Reserven

In den Jahren 2025 und 2024 wurden keine wesentliche Stille Reserven aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach wie vor beeinflussen die allgemeine Wirtschaftslage und die Grosshandelspreise auf den Energiemärkten die Rahmenbedingungen. Nach dem Bilanzstichtag sind aber keine Ereignisse bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2025 hätten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Verwaltungsrat der
Städtische Betriebe Olten (SBO), Olten,
zuhanden des Gemeindeparlamentes der Stadt Olten



BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Städtische Betriebe Olten (SBO) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 28) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der

Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Olten, 26. März 2026
BDO AG

Julian Theus

Zugelassener Revisionsexperte

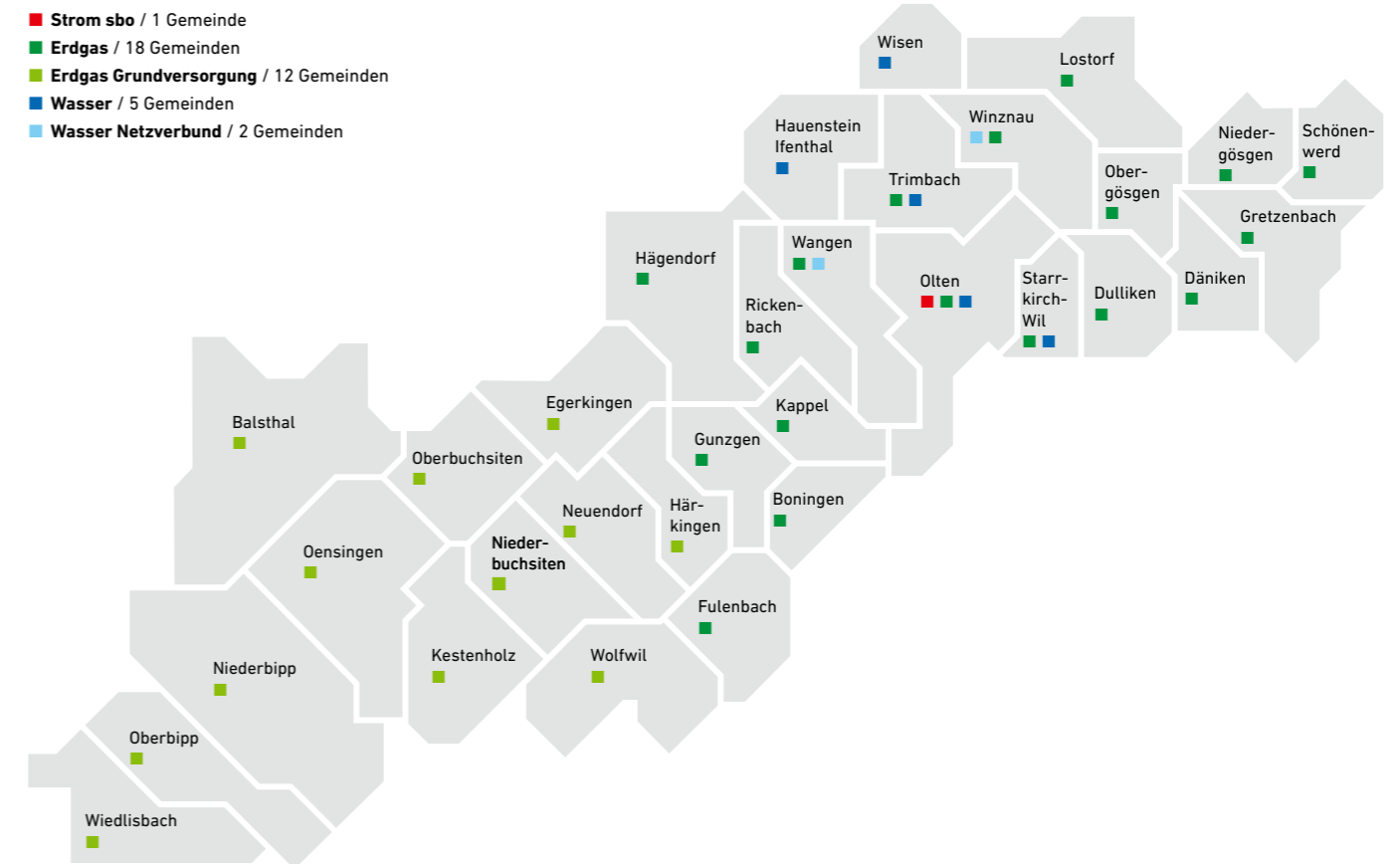
Pascal Zünd

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

KENNZAHLEN

	2025	2024
ENERGIE UND WASSER		
Strom Netz	135,8 GWh	138,5 GWh
Strom Energie	91,1 GWh	85,6 GWh
Erdgas/Biogas	523,8 GWh	506,5 GWh
Wärme	6,9 GWh	6,5 GWh
Wasser	2,3 Mio. m ³	2,2 Mio. m ³
KUNDEN		
Strom	14 069	13 993
Gas	4 320	4 395
Wärme	100	93
Wasser	4 711	4 748
Total	23 200	23 229
UMSATZ		
sbo	94,8 Mio. CHF	112,7 Mio. CHF
a.en / a.en Control AG	19,0 Mio. CHF	18,1 Mio. CHF
ERGEBNIS		
Betriebliches Ergebnis EBITDA	11,3 Mio. CHF	12,2 Mio. CHF
Jahresgewinn vor Verzinsung	3,3 Mio. CHF	2,5 Mio. CHF
Jahresgewinn nach Verzinsung	2,0 Mio. CHF	1,5 Mio. CHF
Cash-flow	11,2 Mio. CHF	12,3 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	8,9 Mio. CHF	8,9 Mio. CHF
MITARBEITENDE		
a.en (in 100%-Stellen)	75,90 Inkl. 1 Lernende	75,40 Inkl. 2 Lernende

VERSORGUNGSGEBIET



BEGRIFFE UND EINHEITEN

Spannung	V	= Volt	
	kV	= Kilovolt	= 1000 Volt
Stromstärke	A	= Ampère	
	1 bar	= 10 ⁵ Pa	= 10 ⁵ N/m ²
Druck	1 mbar	= 10 ² Pa	= 10 ² N/m ²
	Wirkleistung	W	= Watt
kW		= Kilowatt	= 1000 Watt
MW		= Megawatt	= 1000 kW
GW		= Gigawatt	= 1000 MW
Scheinleistung	kVA	= Kilovolt-Ampère	
	MVA	= Megavolt-Ampère	= 1000 kVA
Arbeit	kWh	= Kilowattstunde	= 1000 Wattstunden
	MWh	= Megawattstunde	= 1000 kWh
	GWh	= Gigawattstunde	= 1 Mio. kWh
Erdgas	1 m ³	≈ 10,5 kWh unter Betriebsbedingungen	
	1 kg	≈ 1,5 l Benzin	
Heizgradtage	HGT	= Summe der täglich ermittelten Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20 °C) und der Tagesmitteltemperatur der Aussenluft aller Heiztage, an welchen die mittlere Aussentemperatur nicht höher als 12 °C ist.	



sbo Städtische Betriebe Olten
a.en Aare Energie AG
Werkhofstrasse 2 | 4600 Olten
Telefon 062 205 56 56 | info@aen.ch | www.aen.ch